

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Instruktionskurse für Leiterinnen von häuslichen Krankenpflegekursen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahr zu Jahr. Der Krebs befällt ohne Unterschied alle Klassen der Gesellschaft, die Reichen wie die Armen, die Frauen etwas häufiger wie die Männer. Der Krebs ist eine der häufigsten Todesursachen bei Personen über vierzig Jahren. Er rafft in Frankreich mehr als 32,000 Personen jährlich dahin. Seine Unheilbarkeit ist nur allzu häufig eine Folge der Unwissenheit des Publikums; man vernachlässigt die Krebserkrankung in ihren Anfängen, denn der Krebs ist in den ersten Stadien seiner Entwicklung nicht schmerhaft. Frühzeitig operiert, heißt ein großer Teil der

Fälle, denn der Krebs ist am Anfang nur eine rein lokale Erkrankung! Kranke! Betrachtet daher mit größtem Misstrauen alle nichtschmerzenden Verhärtungen (Knoten) an den Brüsten, alle abnormalen Absonderungen, länger dauernde Geschwüre auf der Zunge und an den Lippen, kleine Geschwülste unter der Haut, die größer werden oder geschwürig zerfallen, alle dauernden Verdauungsstörungen, besonders dann, wenn sie mit Abmagerung verbunden sind oder mit Verstopfung, zumal wenn der Stuhl vorher normal gewesen ist. In allen diesen Fällen lasset Euch ärztlich untersuchen!

An die Zweigvereinsvorstände.

In der Nummer vom 15. Januar ersuchten wir die Vorstände, uns Jahresberichte und Rechnungsablage der Kolonnen auf 1. Februar (vorschriftsgemäß 1. Januar!) einzureichen. Bis jetzt haben wir nur von sechs Kolonnen Berichte erhalten. Wir setzen als letzten Termin zur Einsendung der Berichte und Rechnungsablage den 22. Februar fest. Kolonnen, welche bis zu diesem Datum der Aufforderung nicht nachgekommen sind, können für die Auszahlung der Goldentschädigung pro 1921 nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir bitten ebenfalls um Beschleunigung in der Einsendung der Jahresberichte der Zweigvereine, die uns bis zum 15. Februar hätten eingesandt werden sollen. Von 54 Zweigvereinen haben wir bis jetzt — 2! — Jahresberichte erhalten.

Das Zentralsekretariat.

Instruktionskurse für Leiterinnen von häuslichen Krankenpflegekursen.

Zuhanden der Kursleitungen veröffentlichen wir hier die Liste derjenigen Schwestern, die bisher einen Instruktionskurs durchgemacht haben. Wir bitten die Samaritervereine und Schwestern, diese Liste aufzubewahren; sie wird sowohl Kursleitungen als auch angefragten Schwestern beim Suchen von Instruktionspersonal recht nützlich sein können. Bei der Wohnungsangabe handelt es sich hauptsächlich um die ständige Adresse. Für allfälligen Adressenwechsel leistet aber diese Aufstellung keine Garantie.

Bern, 31. Dezember 1921.

Zentralsekretariat des schweiz. Roten Kreuzes.

Hulda Kienle, „Siloah“, Gümmligen

Alma Hofmann, Lenzburg

Pauline Aeschlimann, Gemeindepflegerin, Su-
mislwald

Anna Voellmy, Murten

Elsa Venner-Humbert, Gurtengasse 6, Bern

Berta Meier, Gemeindepflegerin, Kirchberg
(Bern)

Selina Wolfensberger, z. B. bei Frau Schärer, Weystraße, Luzern	Anna Gubler, Gemeindepflege, Kreuzlingen (Thurgau)
Marie Bößhard, Spitalstraße 127, Olten	Martha Betschger, Oberengstringen (Zürich)
Anita Aeschlimann, „Reseda“, Flawil (St. G.)	Luisa Probst, Oberhebamme, Gebäranstalt in Aarau
Hedwig Camper-Graf, Rotmonten (St. Gallen)	Hanna Thiersch, Bürgerspital, Basel
Sophie Weymann, z. B. „Friedheim“, Schönenwerd	Lena Imhof, Zürcherstraße 39, St. Gallen
Martha Schwander, Zunfertengasse 9, Bern	Emma Scherrer, Gemeindepflege, Kemptthal
Clara Schöll, Bubendorf (Baselland)	Elise Lattman, im Räterschen, Winterthur
Lina Schlup, Wengi bei Büren	Lydia Dieterli, Säuglingsheim, St. Gallen
Lydia Bowald, Neuchâtel (jetzt in Amerika)	Marg. Grübel, Bern
Lydia Moser, Krankenhaus Erlenbach i. S.	Dora Galonder, Scheuchzerstraße 34, Zürich
Elise Baumann, Unter-Kulm (Aargau)	Lina Straßer, Gemeindepflege, Wil (St. G.)
Emma Müller, Pfarrhaus Langnau (Bern)	Adele Janer, bei Fr. Friedel, Villa Ria Mont, Solothurn
Frau Pfarrer Rüetschi-Bolz, Stettlen b. Bern	Barbara Bontobel, Sihlstraße 42, Zürich
Emmy Matoffi, Moserstraße 30, Bern	Lydia Häni, Gemeindepflegerin, Romanshorn
Elisabeth Hadorn, Tierachern	Martha Kupfer, Gemeindepflege, Schwamendingen (Zürich)
Emmy Zwahlen, Krankenhaus Marberg	Ida Kündig, Gemeindepflege, Hittnau
Helene Zeller, Gemeindepflegerin, Erlach (Bern)	Ida Ehrensberger, Gemeindepf., Seebach (Zg.)
Alma Rüetschi, Krankenanstalt Aarau	Elisabeth Kälin, Neukirch-Egnach
Berta Küffer, Gemeindeschwester, Muttenz (Baselland)	Martha Regenass, Gemeindepflege, Olten
Elise Senn, Mattenhofstraße 22, Bern	Ida Hüttenmoser, Kantonsspital, St. Gallen
Hanna Schmyder, Uttewil bei Schmitten	Lilli Zähner, Bottmingen bei Basel
Heidi Stettler, Pfarrhaus Kirchberg (Bern)	Jenny Brugger, Spital Frauenfeld
Ella Imboden, Chalet Baumgarten, Unterseen	Anna Rüedi, Irrenanstalt Breitenau, Schaffhausen
Frau Elsbeth Scherz-Ehrsam, Murtenstr. 15, Bern	Berta Schalch, Schaffhausen
Rosa Mader, Hünibach, Thun	Hedwig Berner, Genf
Gertrud v. Hoven, Thunstraße 84, Bern	Berta Surber, bei Frau Guggenbühl, Neugut, Wallisellen
Karoline Knecht, Gemeindepflege, Buchs	Jenny Stumm, Liestal
Berta Dietschi, Bellaria, Zug	Hilda Mittelholzer, Gemeindepflege, Wiesendangen
Elise Böhlsterli, Gemeindepflege, Wülflingen	Gertrud Fleischle, Rüttigasse, Luzern
Luisa Hüffer, bei Frau Pfarrer Maurer, Schwamendingen (Zürich)	Emma Eidenbenz, kant. Frauenklinik, Zürich
Marie Leuenberger, Belleray (Bern)	Ida Brack, Bachstraße, Aarau
Aline Lang, Uttewil	
Emma Schenkel, Ringstraße 8, Biel	

Der Herzmuskel leistet in der Tageszeit eine Arbeit von 20,000 Kilogrammetern, d. h. eine Kraft, die ein Gewicht von 20,000 Kilogramm einen Meter hoch zu heben vermag.

An Kochsalz genießt der Mensch durchschnittlich 15—25 Gramm im Tag.